



Phot. Wide World

*Gymnastische Übungen der Fernsprechbeamtinnen der Reichspost*

ist zu vermeiden. Zur Förderung der Volksgesundheitspflege bedeutet die Steigerung der Leistungsfähigkeit des einzelnen im Interesse des Staates, der Familie und des Berufslebens das eigentliche Ziel."

Damit ist ein Gedanke ausgedrückt, den die Vernünftigen unter den Führern der Leibesübungen schon seit Jahren in Wort und Tat verkörpert haben.

Selbstverständlich ist gegen das Leistungs- und Hochleistungsprinzip beim Sport, auch vom wissenschaftlichen Standpunkte aus, soweit es sich um vollgesunde Menschen handelt, nichts einzuwenden. Vielmehr haben wir in zahlreichen Büchern, Filmen und Vorträgen auf die

seiner Berufspflichten und seines Menschentums einordnen. Sie muß planvoll betrieben werden, d. h. den natürlichen, biologischen Gegebenheiten seines Organismus entsprechen. Sie muß ihn erholen, ertüchtigen, leistungsstark machen und mit seelischer Freude an Beruf und Leben erfüllen!

Ob Leistungssport die ästhetischen, ethischen und metaphysischen Werte fördert, ob er also den Menschen schön, gut und tief in seinem Erlebnischarakter gestaltet? Wir glauben, daß man vom ganz objektiven Standpunkte aus hier vorsichtig sein muß und nicht schematisieren darf, sondern stets die individuellen Faktoren der Einzelpersonlichkeiten

Vorteile und Eigentümlichkeiten eines allerdings immer sinnvoll betriebenen Sports hingewiesen.

Aber dieser Leistungssport ist vorwiegend für den Menschen gedacht, der beruflich nicht gerade voll beansprucht ist. Für den berufstätigen Menschen jedoch brauchen wir andere Gesichtspunkte: Sinn- und planvolle Leibesübungen! Seine körperliche Betätigung muß von Sinn erfüllt sein, d. h. sich in den Kreis



Phot. Wide World

*Hockübungen im Fernsprechamt Berlin—Mitte*